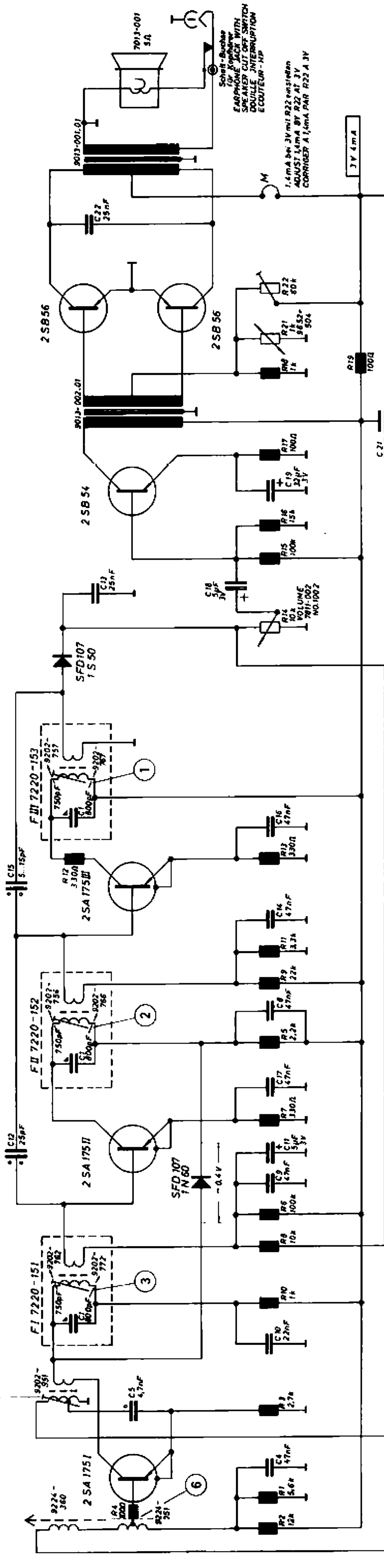
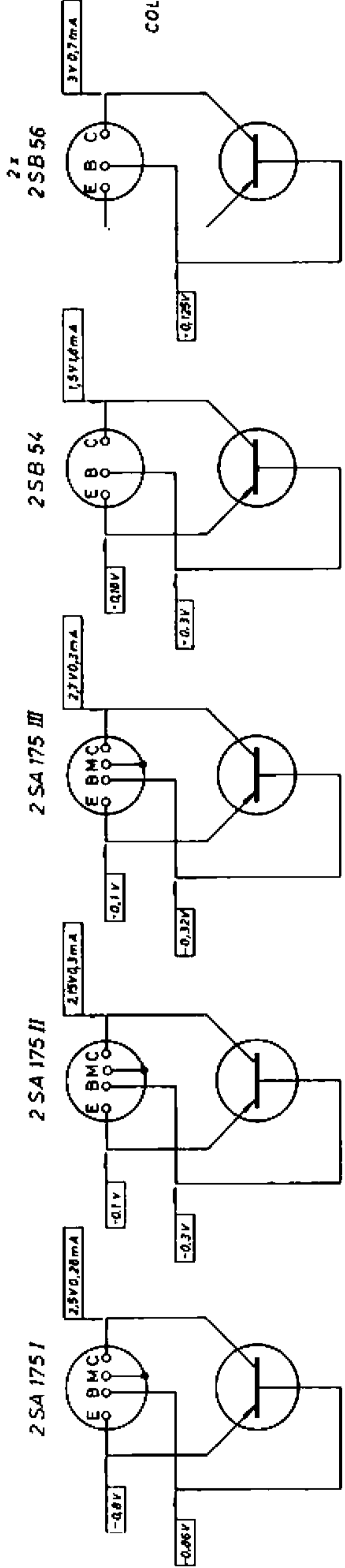


COLLECTOR(C) = RED, ROUGE, ROY



Wellenbereich
WAVE RANGE
GAMME D'ONDES
OM MW 510...1620kHz/kc
MW-Osz. Spulensatz
MW-OSC COIL-SET
OM BLOC BOBINAGE OSC.
7220-551
ZF. IF = 660kHz/kc

Spannungen mit GRUNDIG-Rohrervoltmeter
auf den Meßbereichen 10/3/1V bei 3V Bat-
teriespannung gemessen. Spannungs- und -
Stromwerte gültig bei eingedrehtem Drehkno-
ch ohne Signal.

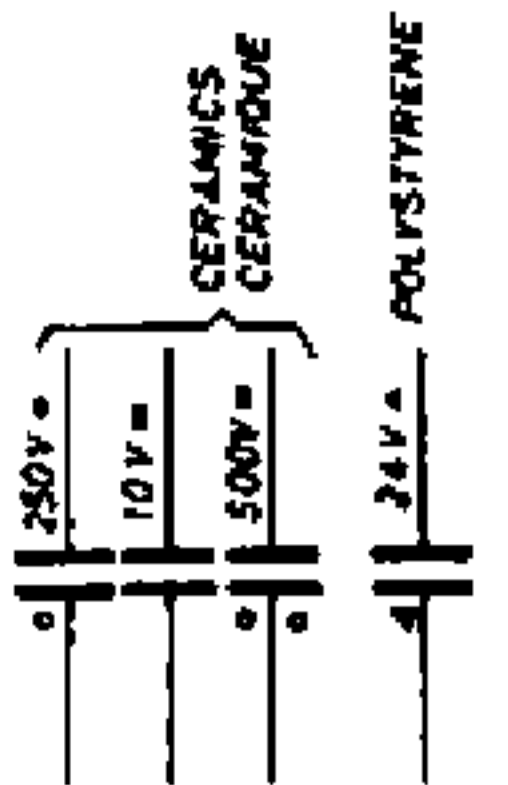
VOLTAGES MEASURED TO CHASSIS
WITH GRUNDIG VTVM AT 3V -
MEASURING VALUES VALID WITH-
OUT SIGNAL. TUNING CONDENSER
TURNED IN.

TENSIONS DE SERVICE MESUREES
A CHASSIS AVEC GRUNDIG VOLTMETRE
A LAMPE UNIVERSELLE A 3V -
VALEURS SONT VALABLES SANS
SIGNAL, CONDENSATEUR VARIABLE FERME.

ANDERUNGEN VORBEHALTEN

ALTERATIONS RESERVED

MODIFICATIONS RESERVEES



C:	2.	3.	4.	7.	5.6.	10.	F I	C:	1	11.	12.	17.	18.	15.	14.	19.	21.	22.	
R:	2.	4.	1.	7.	5.6.	10.	F II	C:	1	7.	5.	6.	9.	11.	14.	16.	18.	19.	21.
							F III	C:	1	14.	15.	16.	18.	19.	21.	22.			

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	6 (3 × 2 SA 175, 2 SB 54, 2 × 2 SB 56)
Kreise:	5
Wellenbereiche:	MW 510–1620 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	3 Volt
Gehäuse:	Kunststoff
Skala:	in kHz (× 100) geeichte Linearskala
Abstimmung:	Drehkoabstimmung über Rändelrad
Besonderes:	Aufpreis für Heimplautsprecher DM 24,-
Gewicht:	0,145 kg (mit Batterien), 0,46 kg (mit Heimplautsprecher)
Abmessung:	Gerät einzeln: Breite 7,8 cm Höhe 5,4 cm Tiefe 2,45 cm mit Heimplautsprecher: Breite 17 cm Höhe 10,5 cm Tiefe 3,7 cm

EINE HANDVOLL MUSIK

„Die Beliebtheit des transistorisierten Taschen- und Reiseempfängers hat im vergangenen Jahr unerwartet zugenommen. Sowohl die Inlandsnachfrage als auch der Export erreichten neue Rekorde, so daß die Hersteller auch das laufende Jahr mit Optimismus begonnen haben. Ihre attraktiven neuen Modelle sind ebenso wie im Vorjahr international voll konkurrenzfähig und haben ausländische Einfuhren ins Bundesgebiet – etwa aus Japan – in relativ engen Grenzen gehalten. Was den Export angeht: Im 1. bis einschließlich 3. Quartal 1960 wurden 448 766 Taschen- und Reisegeräte im Werte von 48,25 Millionen DM ausgeführt: Das sind 220 242 Stück mehr als im gleichen Zeitraum 1959.

Die technische Entwicklung wartet in dieser Saison nicht mit besonderen Neuheiten auf, sondern unterstrich die bisherige Richtung:

- Sondermodelle mit extrem geringen Abmessungen,
- UKW auch im Taschensuper,
- Universalgeräte für Reise, Auto und Heim.“

So Karl Tetzner in der FUNKSCHAU. (1961/H. 6)

Als interessanteste Neuschöpfung von Grundig empfand er (für die erste Kategorie) den 1961 kleinsten deutschen Taschensuper, den solo-boy 201. Dieses Gerätchen ist nicht größer als eine Zigarettenpackung, und Grundig nannte sie „Eine Handvoll Musik, wie man sie sich bequemer nicht denken kann“. (Grundig-Katalog 1962) In den technischen Informationen der Firma wurde erläutert: „Mit dem solo-boy gelangt die Serie der seit einigen Jahren von Grundig entwickelten und gefertigten Taschen-Empfänger zu einem vorläufigen Abschluß. Von einem Abschluß muß insofern gesprochen werden, als die konventionelle Technik kaum noch eine nennenswerte Verkleinerung der für einen solchen Empfänger unbedingt notwendigen Bauteile zuläßt. Zum anderen würde eine weitere Reduktion der Gehäusemaße zu Lautsprecherdimensionen führen, bei denen die abgestrahlte Schall-Leistung in keinem lohnenden Verhältnis zur zugeführten elektrischen Leistung steht.“ (April 1961) Gegenüber dem Micro-Boy des Vorjahres hatte der solo-boy eine Miniaturisierung um den Faktor 2,5 erfahren!

Dieses war möglich geworden, da man in der Mischstufe und den beiden ZF-Stufen des solo-boy erstmals Drifttransistoren in Miniaturausführung eingesetzt hatte, die sich gegenüber den bisher üblichen Legierungstransistoren nicht nur durch ihre minimale Größe, sondern auch durch kleinere Eingangs- und Ausgangsleit-

werke auszeichneten. So erklärt es sich, daß trotz geringerer Güte der ZF-Kreise und größerer Verluste in den NF-Transformatoren die Eingangsempfindlichkeit des solo-boy – gemessen als Mischempfindlichkeit am Vorkreis – Werte erreicht, die auch für Taschenempfänger größeren Ausmaßes, wie z. B. des Micro-Boy, als normal zu betrachten sind.

Das Gerät ist in bekannter Druckschaltungstechnik ausgeführt. Wesentlich für seinen Preis ist, daß trotz stark verringerter Leiterbreiten und -Abstände die Druckplatte in der herkömmlichen Technik, d. h. nach dem Siebdruckverfahren, gedruckt und nach anschließender Bestückung im Tauchbad gelötet werden konnte. Die Becher der Miniatur-ZF-Filter sind nur 6 × 8,5 × 12 mm groß. Die beiden Stab-Batterien haben eine Lebensdauer von rd. 25 Stunden, so daß sich bei einem Preis von DM 0,50 pro Zelle Betriebskosten von etwa 4 Pf. je Stunde errechnen lassen. Trotz seiner Winzigkeit besitzt das Gerät auch eine Schaltbuchse für Kopfhörer oder einen Zusatzlautsprecher, in dessen Gehäuse der solo-boy eingeschoben wird.

„Auf diese Weise entsteht ein Taschensuper mit 6 Transistoren, 2 Germaniumdioden, 5 Kreisen und in der Längsrichtung des Gehäuses – also optimal – angeordneter Ferritantenne. Natürlich besitzt er die übliche temperaturkompensierte Gegentaktendstufe. Bei 3 V Batteriespannung, die den 2 winzigen Stabzellen entnommen wird, gibt sie ca. 40 mW an den Lautsprecher ab.

Lautsprecher mit Spezialmembrane: Dieser wurde speziell für den solo-boy bei uns entwickelt; er hat einen Korbdurchmesser von nur 41 mm und einen Magneten mit der tatsächlich höchsten Leistung, bezogen auf das Volumen, das für ihn zur Verfügung steht. Die Membrane wird nicht mehr aus Papier geschöpft, sondern aus einem Stoff gewonnen, der eine bessere Schallabstrahlung gibt als die üblichen Papiersorten.

Linearskala mit Zeigerspindel: ... Von der auf dem Drehkondensator sitzenden gerändelten Antriebscheibe aus wird über ein kleines Zahnrad eine Welle mit spiralförmigem Einschliff bewegt. Auf dieser Spindel ist ein kleiner roter Kunststoffzeiger angeordnet, der, in einem Gehäusespalt geführt, beim Drehen der Welle von der Spirale hin- und herbewegt wird... Dieser Skalenantrieb mit der Zeiger-Linearbewegung ... ist nicht nur absolut verlässlich, sondern gibt auch dem Gerät eine besonders reizvolle Note.“ (a.a.O.)